

Ein Schatz vor der Haustür: das Naturschutzgebiet Hainberg

Inspiration für diesen Artikel war die am 05.07.2025 durchgeführte „Exkursion zu den Sandmagerrasen im Naturschutzgebiet Hainberg“ mit Martina Semmler und Alexandra Walicki – eine Zusammenarbeit der Yoga-Gruppe und des DAV Fürth Naturschutzreferats.



Wer den Hainberg bei Oberasbach betritt, begegnet einer Landschaft, die auf den ersten Blick unscheinbar wirkt: Lichte Kiefernwälder, offene, steinige Flächen und niedrige Vegetation prägen das Bild. Doch hinter dieser Schlichtheit verbirgt sich die größte zusammenhängende Sandtrockenrasenfläche Nordbayerns – ein echtes Juwel der Biodiversität. Auf dem ehemals militärisch genutzten, nährstoffarmen, sandigen Boden hat sich ein einzigartiger Lebensraum entwickelt, der vielen spezialisierten Pflanzen und Insekten ein Refugium bietet, die andernorts selten oder bedroht sind.

Pflanzenwelt des Sandmagerrasens

Die sandigen, mageren Böden des Hainbergs sind Heimat für Pflanzen, die ideal an Trockenheit und Nährstoffarmut angepasst sind. Zu den gut an schwierige Standorte angepassten Arten zählen unter anderem die Sandgrasnelke (*Armeria elongata*) und der Österreichische Beifuß (*Artemisia austriaca*). Außerdem findet man weitere Pionierarten, wie zum Beispiel das Silbergras (*Corynephorus canescens*) vor Ort. Ergänzt wird diese Palette durch verschiedene aromatische Thymianarten, die nicht nur Insekten anlocken, sondern auch Spaziergänger erfreuen.

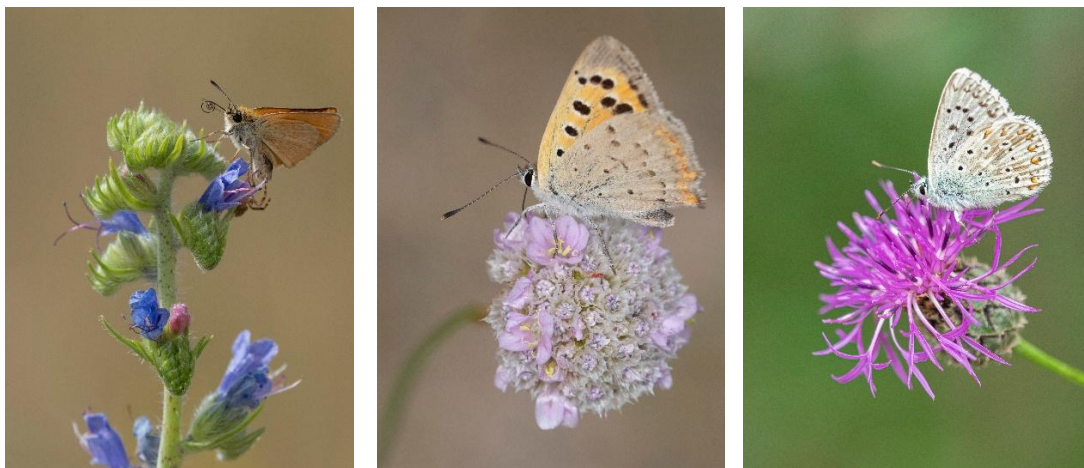
Insekten und Falter

Die Pflanzengemeinschaft des Hainbergs bildet die Grundlage für die beeindruckende Biodiversität des Gebiets, indem sie zahlreichen spezialisierten Insektenarten Nahrung und Lebensraum bietet.

Die Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*), eine seltene Heuschreckenart, ist für magere Sandböden typisch und im Hainberg noch häufig zu beobachten. Aber der Sandmagerrasen ist nicht nur ein Paradies für Heuschrecken. Die offene, warme Landschaft mit ihrer farbenfrohen Blütenpracht ist ideal für viele Falterarten, von denen einige sehr spezialisiert sind. Neben den bekannten Bläulingen, wie dem Himmelblauen Bläuling (*Polyommatus bellargus*) und dem Silbergrünen Bläuling (*Polyommatus coridon*), leben hier besondere Arten, wie der auffällige Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*), der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*), das Landkärtchen (*Araschnia levana*) sowie der Kleine Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*). Diese Falter nutzen die Vielfalt der Pflanzen als Futter- und Eiablagepflanzen und profitieren von den warmen Mikrohabitatflächen des Hainbergs.

Naturschutz und Landschaftspflege

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) als Eigentümerin und Betreuerin des Gebiets sorgt für den Schutz der Sandmagerrasen. Durch offenhaltende Maßnahmen, wie dem gezielten Einsatz von Schafbeweidung, sowie durch die Entwicklung naturnaher Laubmischwälder wird die Lebensraumqualität erhalten und verbessert. So bleibt der Hainberg ein Refugium für seltene und spezialisierte Arten.



Wanderreise nach Rumänien

Naturliebhabern, die nach weiteren besonderen Naturerlebnissen suchen, wird die Reise „Wandern im rumänischen Karpatenbogen – Der östlichen Smaragdeidechse und den rumänischen Braunbären auf der Spur im strukturreichen Almende-Mosaik Transsilvaniens“ im kommenden Mai empfohlen, die das DAV Fürth Naturschutzreferat zusammen mit der Yoga Gruppe plant (s. Programm!). Durch die seit Jahrhunderten praktizierte besondere Weidebewirtschaftung entsteht dort ein reiches Mosaik aus Lebensräumen, das zahlreichen spezialisierten Pflanzen- und Tierarten wichtige Rückzugsorte bietet. Transsilvanien steht für die

außergewöhnliche Koexistenz von traditionellen Nutzungen und hoher Biodiversität und ist damit ein lohnendes Ziel für Naturentdecker.

Text und Fotos: Alexandra Walicki

Quellen:

- Hainberg feiert 30 Jahre als Naturschutzgebiet – Landratsamt Fürth, Bericht und Veranstaltungshinweis

<https://fuerthaktuell.de/oberasbach/4852/hainberg-feiert-30-jahre-als-naturschutzgebiet-ein-juwel-der-artenvielfalt/>

- DBU Naturerbe Hainberg – Informationsflyer mit Flora und Fauna

https://www.oberasbach.de/fileadmin/Gemeinde/Unsere_Stadt/Entdecken/DBU-Flyer_Hainberg.pdf

- Gemeinde Oberasbach: Naturschutzgebiet Hainberg – Biotope und Schutzmaßnahmen

<https://www.oberasbach.de/unsere-stadt/entdecken/hainberg>

- Umweltamt Nürnberg: Details zum Naturschutzgebiet „Hainberg“

https://www.nuernberg.de/internet/umweltamt/naturschutzgebiet_hainberg.html

- Steppen und Trockenrasen im Hochland von Siebenbürgen (Rumänien) und ihre Bedeutung für das Natura 2000-Netzwerk

https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/001_TMUEN/Unsere_Themen/Natur_Artenschutz/Biologische_Vielfalt/15_schneider.pdf

PROGRAMM Naturschutz

In Zusammenarbeit mit der Yoga-Gruppe bietet das Naturschutzreferat folgende Wanderreise Ende Mai / Anfang Juni 2026 an:

„Wandern im rumänischen Karpatenbogen – Der östlichen Smaragdeidechse und den rumänischen Braunbären auf der Spur im strukturreichen Almende-Mosaik Transsilvaniens“

Alle Einzelheiten sind dem Programm der Yoga Gruppe zu entnehmen.

In Zusammenarbeit mit Botanischen Garten in Erlangen bietet das Naturschutzreferat folgende Führung an:

Termin	Treffpunkt/ Zeit	Veranstaltung/ Tourleiterin	Anmeldung/ Anmeldeschluss
Freitag, 14. November 2025	Botanischer Garten Erlangen Ab 15 Uhr	Im Winter in die Tropen? Führung durch das Tropengewächshaus Mit Katrin Simon	naturschutz@alpenverein-fuerth.de 23.01.2026